Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: für den innerpolitischen Theil: F. Hachfeld, für den übrigen redaktionellen Theil: E. R. Liebscher, beide in Posen.

Abend-Ausgabe.

# Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 901

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, anders auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Sonnabend, 23. Dezember. 1893

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.


## Erscheinen der Zeitung.

**Die letzte Hauptnummer unserer Zeitung vor dem Weihnachtsfeste erscheint am Sonntag, den 24. d. M., und ist sowohl in der Expedition wie auch in den Ausgabestellen in Empfang zu nehmen.**

**Die erste Nummer nach dem Feste gelangt Mittwoch, den 27. Dezember, Mittags 11 Uhr, zur Ausgabe.**

## Amtliches.

**Berlin,** 22. Dez. Gerichts-Assessor Dr. Kowalk in Berent ist zum Amtsrichter in Strelno Ger.-Ass. Ernst in Berlin zum Amtsrichter in Gostyn, Ger.-Ass. Fritsch in Schweidnitz zum Landrichter in Beuthen O.-S., Ger.-Ass. Sternsdorff in Falkenberg O.-S. zum Amtsrichter daselbst, Ger.-Ass. Leue in Halberstadt zum Amtsrichter in Ranis, Ger.-Ass. Wille in Kiel zum Amtsrichter in Kellinghusen, Ger.-Ass. Hudemann in Kiel zum Amtsrichter in Steinhorst, Ger.-Ass. von Dassel in Lüchow zum Amtsrichter zu Hagen in Hannover, Ger.-Ass. Fuchs in Meisenheim zum Amtsrichter in Friedewald, Ger.-Ass. Fuchs in Wegberg zum Amtsrichter daselbst und Ger.-Ass. Gerhard in Euskirchen zum Amtsrichter in Elberfeld ernannt, dem Rechtsanwalt und Notar, Justizrath Hilf in Limburg a. d. L. ist der Charakter als Geheimer Justizrath, den Rechnungs-Revisoren Rosenberger in Glogau, Spribille in Rattbor, Wolfram in Bonn und Heinrichs in Lissa und den Gerichtskassen-Rendanten Liehr in Liegnitz Langer in Neisse und Hinz in Allenstein der Charakter als Rechnungsrath verliehen.

## Deutschland.

* **Berlin,** 22. Dez. Die Aufgaben, welche eine wirthschaftlich bewegte Zeit an das Beamtenthum stellt, wachsen stetig. Sie erfordern eine eingehende Kenntniß der verschiedenen wirthschaftlichen und sozialen Verhältnisse und Strömungen, wie sie allein in dem Studium auf der Hochschule und dem Vorbereitungsdienste bei Verwaltungs- und Gerichtsbehörden nicht erworben werden kann. Schon der jetzige Kultusminister Bosse hatte daher in dem vielbesprochenen Vortrage im preußischen Beamtenvereine über die Vorbildung der Verwaltungsbeamten den Vorschlag gemacht, den jüngeren Assessoren Gelegenheit zu geben, ihren Gesichtskreis durch praktische Thätigkeit in einem Bank- oder sonstigen industriellen oder kommerziellen Großunternehmen, in einem hervorragenden Landwirthschaftsbetriebe oder durch Studienreisen im Auslande zu erweitern. Zu einer mehr als gelegentlichen Befolgung des Vorschlages ist es aber nicht gekommen. Dem „Hamb. Corr.“ wird dazu geschrieben:

Dieser Gedanke soll in der Form wieder aufgenommen werden, daß den preußischen Referendaren die Beschäftigung in einem solchen Erwerbsunternehmen und die Zeit von Studienreisen auf die vorgeschriebene Vorbereitungszeit angerechnet wird. Bisher hat die Aussicht, um solcher Beschäftigung willen Zeit zu verlieren und hinter den Kollegen zurückgesetzt zu werden, davon meist zurückgehalten, während die Aufnahme einer solchen Bestimmung in die Vorschriften über die Vorbereitung zum höheren Staatsdienst umgekehrt den Hinweis darauf enthalten würde, daß eine derartige praktische Beschäftigung nur erwünscht sein werde.

L. C. **Danzig,** 22. Dez. [Schulbildung in Westpreußen.] In den letzten fünf Jahren (1888/89 bis 1892/93) hat sich die Zahl der Rekruten, die weder lesen noch schreiben konnten, in Ostpreußen von 3,74 auf 0,99, in Posen von 2,84 auf 1,71, in Oppeln von 2,02 auf 1,34 Prozent vermindert; in Westpreußen aber ist die Analphabeten-Ziffer von 3,87 auf 4,03 Prozent gestiegen. In Westpreußen ist also der Einfluß der Volksschule zurückgegangen. Auf den hohen Prozentsatz der polnischen Bevölkerung, meint die „Danz. Ztg.“, ist die Zunahme der Analphabetenziffer nicht zurückzuführen. Im Regierungsbezirk Marienwerder macht die polnische Bevölkerung 3/7, in Danzig ein Drittel aus; in Bromberg beträgt dieselbe die Hälfte, in Posen 2/3, in Oppeln 4/7. Es wird dann die Frage aufgeworfen, ob die Höhe der Lehrergehälter mit der Zahl der Analphabeten in einem inneren Zusammenhange stehe. Seit den 70er Jahren sind die Lehrergehälter in Posen höher als in Westpreußen, gegenwärtig um 100 Mark. Vor allem sind in Posen die Hungerlöhne von weniger als 600 Mark seltener. Die Zahl der Schüler ist in der Klassenfrequenz sowohl, als im Verhältniß zu der Zahl der Lehrkräfte geringer als in Posen und Oppeln, aber höher als in Ostpreußen. Im Danziger Bezirk beziehen von 968 Landlehrern 144 weniger als 600 Mark und 641 weniger als 750 Mark Stelleneinkommen. In Marienwerder bleiben von 1591 Lehrern 973 unter 750 Mark; bei Hinzurechnung der staatlichen Dienstalterszulagen erreichen 655 Lehrer nicht 750 Mark. Von den sämmtlichen preußischen Provinzen steht Westpreußen und von den 36 Regierungsbezirken des Staates der Marienwerderer Bezirk mit den Lehrergehältern wie mit den Analphabetenziffern an letzter Stelle. Das ist doch sicherlich nicht zufällig. Unter allen Umständen ist es Pflicht der Unterrichtsverwaltung, den Ursachen des Rückgangs der Schulbildung in Westpreußen nachzugehen und Abhülfe zu schaffen.

* **Breslau,** 22. Dez. Der Magistrat hat sich der „Schles. Ztg.“ zufolge über der Stadtverordneten-Versammlung vorzuschlagende neue städtische Einnahmequellen schlüssig gemacht. Danach geht ein Antrag des Magistrats dahin, von jedem Wohnungsinhaber eine „Kanalisationsabgabe“ in Höhe von jährlich 4 M. für jedes Zimmer zu erheben. Die Abgabe soll mit den übrigen städtischen Steuern zugleich erhoben, d. h. also in der Regel von den städtischen Steuererhebern abgeholt werden. Der Ertrag der Abgabe ist auf jährlich rund 620 000 M. berechnet, also auf etwa 20 Proz. der in Breslau aufkommenden Staatseinkommensteuer.

## Militärisches.

= **Personalveränderungen im V. Armeekorps.** Sültz, Festungsbauwart 1. Kl. der Fortifikation Posen, zur Fortifikation Glatz versetzt. Lasch, Rechnungsrath, Festungs-Oberbauwart der Fortifikation Posen, auf seinen Antrag mit Pension in den Ruhestand versetzt.

= **Personalveränderungen in der 4. Division.** v. Bock, Sek.-Lt. vom 1. Aufgebot der Garde-Landw.-Kav. (Gnesen), — zum Pr.-Lt., Schilakowski, Vizefeldwebel vom Landw.-Bezirk Stettin, zum Sek.-Lt. der Res. des Inf.-Reg. Nr. 129, Raddatz, Vizefeldwebel vom Landw.-Bezirk Bromberg, zum Sek.-Lt. der Res. des Pomm. Füs.-Reg. Nr. 34, Harder, Sek.-Lt. von der Kav. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Gnesen, zum Pr.-Lt., Wagner, Sek.-Lt. von der Res. des Westpreuß. Feldart.-Reg. Nr. 16 (Bromberg), zum Pr.-Lt., Sommerfeld, Sek.-Lt. von der Res. des Train-Bat. Nr. 17 (Gnesen). zum Pr.-Lt., Mentz, Sek.-Lt. von der Res. des Inf.-Reg. Nr. 129 (Graudenz), zum Pr.-Lt., Neumann, Sek.-Lt. von der Res. des 2. Pomm. Feldart.-Reg. Nr. 17 (Stolp), zum Pr.-Lt., Lemcke, Sek.-Lt. von der Res. des Ostpreuß. Fußart.-Reg. Nr. 1 (Bromberg), zum Pr.-Lt. befördert. Kiehl, Hauptm. von der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Bromberg, mit seiner bisherigen Uniform Abschied bewilligt. Duden, Sek.-Lt. vom Train 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Gnesen, Wegner, Sek.-Lt. vom Train 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Inowrazlaw, zu Pr.-Lt., Meyer, Vizefeldwebel vom Landw.-Bezirk Frankfurt a. O., zum Sek.-Lt. der Res. des Inf.-Reg. Nr. 129 befördert.

## Aus dem Gerichtssaal.

d. **Beuthen O.-S.,** 22. Dez. Vor der hiesigen Strafkammer hat gegen 15 Miethsfrauen wegen Betruges und gegen den Ehemann einer derselben wegen Urkundenfälschung eine Verhandlung stattgefunden, welche zwei volle Tage in Anspruch nahm. Geladen waren 71 Zeugen und außerdem hatten noch eine größere Anzahl kommissarische Vernehmungen stattgefunden. Die Strafthaten sind im Laufe der letzten 3 Jahre verübt worden. Da es den Landwirthen in der Umgegend von Berlin sehr schwer gelang, brauchbares Gesinde zu erhalten, hatten sich Berliner Vermietherinnen an solche in der Provinz, und namentlich auch in Oberschlesien gewandt. Eine Anzahl der Miethsfrauen gingen bei dem Anwerben von Dienstboten nicht reell zu Werke, indem sie nämlich den Mädchen vorspiegelten, daß sie Stellungen als Stubenmädchen, Kindermädchen, Dienstmädchen 2c. in Berlin selbst erhalten sollten. Trafen sie in Berlin ein, so pflegte sich herauszustellen, daß sie als Kuhmägde oder für andere landwirthschaftliche Arbeiten in die Umgegend von Berlin vermiethet waren. Da sie nun solche Arbeiten meist nicht verstanden, so blieben sie in der Regel nur sehr kurze Zeit in diesen Stellungen; dazu kam noch, daß sie einen Revers hatten unterschreiben müssen, in welchem sie sich verpflichteten, mindestens ein volles Jahr in der Stelle zu bleiben; andernfalls war Reisegeld 2c. zurückzuerstatten. Die betrogenen Dienstmädchen erlitten auf diese Weise größere oder kleinere Verluste. Der Berliner Stellenvermittler, für welchen eine sehr große Anzahl der Mädchen engagirt worden war, hat unterdessen seine Thätigkeit als solcher aufgegeben und ist nach Amerika übergesiedelt. Die eine der Angeklagten wurde zu 1 Jahre Gefängniß und 2 Jahren Ehrverlust und ihr Ehemann zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt; außerdem wurden noch zwei Angeklagte zu je 3 Monaten und eine Angeklagte zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt. Die übrigen Angeklagten wurden freigesprochen. Für eine Anzahl Fälle ist Vertagung eingetreten, da erst noch Zeugen zu ermitteln sind.

## Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 22. Dez. Die Landeskunstkommission trat am Donnerstag unter Vorsitz des Präsidenten der Akademie Becker zusammen. Die Berathungen fanden im Kultusministerium statt und wurden alsdann in der Akademie der Künste fortgesetzt.

In das Wasser sprang in der verwichenen Nacht um 11 Uhr die etwa 50 Jahre alte Frau des Malers K. von der Friedrichsgracht aus. Von Schiffern wurde sie gerettet und in ein Krankenhaus gebracht. Eheliche Zwistigkeiten bildeten die Veranlassung des Selbstmordversuchs.

Ueber einen eigenartigen Unfug, der sich gegen einen hiesigen Radfahrerverein richtet, wird Folgendes gemeldet: Ein bis jetzt noch nicht ermittelter Mann erscheint bei Geschäftsleuten, um bald diese, bald jene Bestellung im angeblichen Auftrage des Vereins auszurichten. In den meisten Fällen werden Sendungen nach einem Wirthshause in der Weinmeisterstraße beordert, wo der Verein früher tagte. Kürzlich wurde in einem großen Gasthofe der Verein zur Abhaltung eines großen Balles angesagt. Nachdem alle Veranstaltungen getroffen waren, erschien natürlich Niemand. Gestern Nachmittag hat nun der merkwürdige Unbekannte den Schuhmachermeister G. aus der Großen Frankfurterstraße nach dem Vereinslokale bestellt, um 75 Radfahrern zur Herstellung von Schuhen Maß zu nehmen.

† **Prinzessin Elisabeth von Bayern,** die Enkelin des österreichischen Kaiserpaares, weilt mit ihrem vor wenigen Tagen ihr in Genua angetrauten Gatten, dem Freiherrn Seefried auf Buttenheim, augenblicklich in Mailand. Das junge Ehepaar ist unter dem Namen von Walden im Grand Hotel de Milan abgestiegen. Herr und Frau von Walden sind ohne jede Begleitung, nehmen die Mahlzeiten an der Table d'hôte ein und bringen die Zwischenzeit mit der Besichtigung der Sehenswürdigkeiten Mailands zu. Baron Seefried, dem der Abschied aus der bayerischen Armee wegen beabsichtigter Auswanderung ertheilt worden ist, wird mit seiner Gattin das Schloß Petersberg bei Landeck bewohnen, das der Kaiser von Oesterreich seiner Enkelin nebst einer Morgengabe von 2 Millionen geschenkt hat.

† **Bismarck der Kleine.** Fürst Bismarck, so lesen wir im Feuilleton der „Bresl. Ztg.“, hielt gern im Parlament recht lange Reden, gespickt mit allgemeinen Redewendungen, mit persönlichen Spitzen und mit Citaten. Letztere waren meist seltener gelesenen französischen Schriftstellern entnommen oder waren nicht ganz allgemein bekannte Aussprüche, beziehungsweise Anekdoten von historischen Persönlichkeiten. Dieser Tric des Citirens scheint vererbt oder — nachgeahmt zu werden. So hörte man am 15. Dezember das seltene Citat vom premier pas, qui coute und vom theuren Vaterland, an das man sich anschließen soll. Und wieder war der Citator ein Bismarck! Auch die „Vestigia terrent“ und „exempla docent“ stammten aus der Schullektüre, ebenso wie die Heranziehung des seligen Curtius Rufus, und so fort. Allgemeine Schlagworte, wie die „Empfindung“, die die ländliche Bevölkerung im Herbst 1891 gehabt haben soll, das „warme Herz für die Landwirthschaft“ (diesmal wird es Herrn von Bennigsen und dem Erzbischof von Dublin verliehen), die „Decke, die zu kurz wird“ haben wir wörtlich von Bismarck Vater oft anwenden hören. Wendungen wie „Kommen Sie nur aufs Land und sehen Sie“ in dem Sinne, als wenn die Gegner keine Erfahrungen hätten, oder „Der deutsche Arbeiter als Landsmann steht mir doch näher als der fremde“, als wenn beim Gegner das Gegentheil der Fall wäre, sind uns zu oft in die Ohren geklungen, als daß wir die vox Bismarckiana nicht wiedererkennen sollten; nur findet der Klang jetzt nicht mehr dasselbe Echo. Selbst den Witz vom horror vacui hat der große Vater schon gemacht Die persönliche Spitze „Ich habe ja keine Gelegenheit, mich persönlich mit dem Herrn Reichskanzler zu unterhalten“, ist uns aus der Bismarckschen Geschichte nicht ganz neu; ein alter Vertrauter ist uns aber vor Allem das Wort: „Ich nehme für mich in Anspruch, daß ich ebenso zum Volke gehöre“; hat doch seiner Zeit der „Kladderadatsch“ einen ganz gleichen Ausspruch des Fürsten Bismarck in geistreichen Versen (es war 1873!) umschrieben.

† **Ein halbes Dutzend Denkmäler für einen Verstorbenen!** Dieser wohl einzig dastehende Fall hat sich vor Kurzem in einem Dorfe bei Birkenwerder ereignet. Ein wohlhabender Bauer war aus dem Leben geschieden und hatte sein Anwesen einem stark dem Trunke ergebenen Sohne hinterlassen. Da wohl anzunehmen war, daß der Letztere seinem Vater einen Denkstein würde setzen lassen, so beeilten sich eine Anzahl von Steinmetzmeistern, dem Erben ihre Angebote zu machen. Der pietätvolle Sohn bezeigte sich dafür sehr anerkennend und bestellte jedesmal ein schönes Denkmal. Und jeder Beauftragte beeilte sich natürlich, die Bestellung recht pünktlich auszuführen. So liegen denn bis jetzt bereits vier Denksteine auf dem kleinen Dorfkirchhof und harren der Aufstellung, während zwei weitere noch zu erwarten sind. Jetzt weigert sich der Sohn, die von ihm in trunkenem Zustande bestellten Denkmäler abzunehmen und zu bezahlen, und so wird zweifellos eine Menge von Prozessen daraus entstehen.

† **Eine sensationelle Verhaftung** bildet in Venedig das allgemeine Tagesgespräch. Der Notar Angeli, der vor 2 Jahren nach Malversationen und Depotunterschlagungen im Betrage von einer Million Lire angeblich nach Amerika geflohen war, wurde durch einen Zufall entdeckt und verhaftet. Er scheint Venedig gar nicht verlassen, sondern dort die ganze Zeit in einem Zimmer verborgen gelebt zu haben.

## Lokales.

**Posen,** 23. Dezember.

p. **Die Cholerabaracke** beim Bahnhof ist in seinen Holztheilen jetzt mit einem widerstandsfähigen Oelfarbenanstrich versehen worden. Damit die Baracke nicht wieder von obdachlosem Gesindel wie im letzten Winter als Zufluchtsort benutzt wird, sind die Fenster vernagelt und die Thüren fest verschlossen worden. Ueberdies soll der Baracke genügende Aufmerksamkeit von den Polizeibeamten zugewandt werden.

p. **Schlägerei.** Auf dem Alten Markt entstand gestern zwischen drei Burschen eine größere Schlägerei, sodaß die Polizei einschreiten und die Rauflustigen mit Gewalt auseinanderbringen mußte. Bei der Scene hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt, welche sich jedoch bald zerstreute. Die Burschen wurden zur Bestrafung notirt.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern zwei Bettler, ein Landstreicher, eine Dirne, ein Obdachloser, ein Drehorgelspieler wegen Gewerbekontravention, ein Knabe, der in einem Materialwaarenladen auf der Wallischei Zuckerwaaren gestohlen hatte, zwei Arbeitsfrauen, die 24 Tannenbäume im Schwersenzer Wald gestohlen hatten, eine Näherin, die verschiedene Waaren aus mehreren Buden auf dem Alten Markt gestohlen hatte, eine Arbeiterin, welche auf dem Alten Markt einer Bauernfrau aus Wiry 9 Mark aus der Tasche gestohlen hatte, ein Musiker aus der Judenstraße, der seine Familie fortgesetzt mißhandelte, und ein Dienstmädchen, welches seine Herrschaft seit längerer Zeit bestohlen hatte. — Zur Bestrafung notirt wurden mehrere Wagenführer, die ihre Fuhrwerke aufsichtslos auf der Straße hatten stehen lassen und vier Arbeitsburschen in Jersitz, die Singvögeln

nachstellten. — Nach seiner Wohnung auf der Wallischei wurde ein Arbeiter geschafft, welcher sinnlos betrunken in der Gr. Gerberstraße lag. — Nach dem polizeilichen Aufbewahrungsort in der Halbdorfstraße wurde ein Milchwagen vom Lande gebracht, welcher herrenlos auf dem Petriplatz angetroffen wurde. — Konfiszirt wurden auf dem Fleischmarkt 80 Kilogr. Rindfleisch, welches von einer tuberkulösen Kuh herrührte. — Gefunden sind ein Portemonnaie mit Geld und ein goldener Ohrring. — Zugelaufen ist eine Henne.

## Angekommene Fremde.

**Posen**, 23. Dezember.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer Jouanne a. Schloß Santomischel, Graf zu Solms a. Radejewitz, Referendar Graf Schack a. Berlin, Regierungsassessor Pitsch-Schröner a. Schroda, Landwirth Morgenroth u. Fam. a. Gnesen, Baumeister Babrowski a. Gnesen, Generalmajor v. Specht a. Glogau, Lieutenant v. Grünberg aus Gnesen.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84] Die Rittergutsbesitzer v. Brzezinski a. Łęg u. v. Zabłocki a. Tąbrowka, Student v. Radonski a. Pawlowice, die Ingenieure Thau aus Lingen, Köhler u. Szymanski a. Berlin, die Agronome Graczynski a. Görchen u. Graczynski a. Westpreußen.

## Landwirthschaftliches.

— **Viehzählung im Deutschen Reiche.** Nach vorläufiger Ermittelung hat die am 1. Dezember 1892 erfolgte Viehzählung im Deutschen Reiche (für Preußen und Bayern haben wir die Zahlen bereits mitgetheilt) folgende Hauptziffern ergeben:

| | 1. Dezember 1892 | 10. Januar 1883 |
|---|---|---|
| Stückzahl: | | |
| Pferde . . . | 3 836 346 | 3 522 545 |
| Rindvieh . . | 17 555 818 | 15 786 764 |
| Schafe . . . | 13 589 759 | 19 189 715 |
| Schweine . . | 12 174 513 | 9 206 195 |
| Verkaufswerth in 1000 M. | | |
| Pferde . . . | 1 880 865 | 1 678 661 |
| Rindvieh . . | 3 545 555 | 3 074 264 |
| Schafe . . . | 217 749 | 306 582 |
| Schweine . . | 684 653 | 476 698 |
| Lebendgewicht in Tonnen | | |
| Rindvieh . . | 5 986 085 | 5 062 038 |
| Schweine (1 Jahr alt und ältere) | 332 623 | 239 531 |

## Handel und Verkehr.

** **Zuckerfabriken.** Nach einer Aufstellung der „Danz. Ztg." haben die 19 westpreußischen Zuckerfabriken seit Beginn der Campagne bis Ende November d. J. 4 674 608 Zollcentner (à 100 Kg.) Rüben verarbeitet. Bis zum Schlusse wird dieses Quantum voraussichtlich auf 6 424 313 Zollcentner steigen. In Ostpreußen, wo nur 3 Fabriken bestehen, sind bisher 503 729 Zollcentner verarbeitet, 128 870 noch zu verarbeiten.

**Liverpool**, 22. Dez. (Baumwollen-Wochenbericht.) Wochen-Umsatz 73 000 Ballen, do. von amerikanisch. 66 000 B., do. für Spekulation 1000 Ballen, do. für Export 2000 B., do. für wirkl. Konsum 63 000 B., desgl. unmittelbar ex Schiff 79 000, wirkl. Export 9 000 Ballen, Import der Woche 115 000 B., davon amerikanische 96 000 B., Vorrath 1 149 000 Ballen, davon amerikanische 943 000 Ballen, schwimmend nach Großbritannien 400 000 Ballen, davon amerikanische 390 800 Ballen.

## Marktberichte.

W. **Posen**, 23. Dez. [Getreide- und Spiritus-Wochen-Bericht.] Das Wetter hatte in der abgelaufenen Woche einen äußerst milden Charakter und die Wärme differirte zwischen 2 bis 5 Grad, heute stellte sich leichter Frost ein. Für die Wintersaaten wäre nunmehr Schnee nothwendig, da dieselben bei plötzlich eintretendem stärkeren Frost empfindlich leiden würden. Während in den anderen Jahren vor den Feiertagen große Getreidezufuhren herankamen, war das Angebot in der abgelaufenen Berichtswoche von geringem Umfange. Der Grund hierfür ist, daß sehr viele Produzenten, wie schon früher erwähnt, bei den billigen Preisen mit dem Verkauf zurückhalten. Aus der Provinz Westpreußen und dem Königreich Polen war das Angebot von Sommergetreide etwas größer als bisher. Ohne jegliche Anregung von den auswärtigen Märkten verlief der Geschäftsverkehr in recht ruhiger Haltung. Kauflust erstreckte sich nur auf die besseren Qualitäten und wurde von Exporteuren Vieles zu Lagerzwecken gekauft.

Weizen begegnete in feiner Qualität seitens hiesiger Müller einiger Beachtung, geringe Sorten hingegen waren vernachlässigt, 132—141 M.

Roggen konnte sich im Preise nur schwach behaupten, da wenig Abzug nach Sachsen und Thüringen vorhanden ist, 116 bis 119 M.

Gerste in wirklich feiner Waare gefragt, sonst im Allgemeinen schwer verkäuflich, russische geringe 115—120 M., inländische 125—145 M., Kujawische 150—160 M.

Hafer bei starkem Angebot nachgebend im Preise, 140 bis 153 M.

Erbsen konnten sich nur schwach behaupten, weil das Angebot etwas größer wird, Futterwaare 138—145 M., Kochwaare 160 bis 170 M.

Lupinen fanden ziemlich gute Käufer, blaue 84—88 M., gelbe 92—98 M.

Wicken bleiben schwach angeboten und finden gute Abnahme, 125—135 M.

Buchweizen flau und niedriger, 135—145 M.

Spiritus. Der Artikel war in der abgelaufenen Berichtswoche nur unbedeutenden Preisschwankungen unterworfen und schließen Notirungen wenig verändert als gegen die Vorwoche. Für Rohwaare besteht in Bassinwaggons reger Abzug nach Mittel- und Süddeutschland, sodaß die ab Bahnstationen gelieferten Posten gute Verwendung finden. Größere Verkäufe nach dort können vor der Hand nicht zur Ausführung gelangen, da die qu. Waggons nicht ausreichen. Hier eintreffende Zufuhren werden von Exporteuren und Spritfabrikanten zur Lagerung verwendet. Die Produktion ist jetzt recht bedeutend. Die hiesigen Spritfabriken sind sowohl für die Provinz als auch für das Inland gut beschäftigt.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 58,00, (70er) 28,60 M.

** **Berlin**, 22. Dez. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Bei starker Zufuhr begann das Geschäft lebhafter, verflaute aber später. Preise unverändert. Wild und Geflügel: Zufuhren überaus reichlich, Geschäft nicht rege genug, so daß große Ueberstände verbleiben. Preise wenig verändert. Fische: Zufuhren stark, Geschäft lebhaft. Preise befriedigend. Butter und Käse: Ziemlich fest, Preise unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: In Südfrüchten lebhafter Handel, sonst ziemlich still, Maronen billiger, sonst unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 52—60, IIa 45—50, IIIa 35—42, IVa 30—35, dänisches 35—42, Kalbfleisch Ia 52—63, IIa 30—50 M., Hammelfleisch Ia 48—52, IIa 30—46, Schweinefleisch 44—56 M., Bakonier 42—44 M., Russisches —,— M., Galizier 45—47 M., Dänen — M., Serben 45—46 M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 80—88 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken 120—130 M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M. per 50 Kilo, Gänsebrüste 1,15—1,30 M. p. ½ Kilo.

Wild. Rehwild Ia. per ½ Kilogr. 0,50—0,58 M., Rothwild per ½ Kilo 0,30—0,35 M., Damwild per ½ Kilo 0,35—0,40 M., Wildschweine per ½ Kilo —,— Mark, Ueberläufer, Frischlinge, — M., Hasen Ia. p. Stück 2,40—2,60 M., do. IIa. 1,70—2,30 M.

Wildgeflügel. Wildenten p. Stück —,— Mark, Krickenten 0,56 M., Fasanenhähne 2,00—2,50 M., Fasanenhennen 1,50 bis 1,95 M.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten inländ. 1,50 M., Puten do. — M. Hühner do. alte 0,80—1,65 M., junge inländ. Tauben 0,45—0,46 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogr. 56—71 M., do. große 45 M. Zander 90 Mark, Barsche kleine 41—44 Mark, Karpfen, große 80 M., do. mittelgroße 60—72 Mark, do. kleine 51—63 Mark Schleie 72 M., Bleie 34—47 M., Aland 50—51 M., Quappen 34 bis 37 M., bunte Fische 13—56 M., Aale, große 100—110 M., do. mittel 72—75 M., do. kl. 54—60 M., Plötzen 14—23 M., Karauschen — M. Roddow 36—40 M., Wels — M., Raape 30—36 M.

Schalthiere. Hummern, per ½ Kgr. 2,00 M., Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock 7,00—11,00 M., do. 11—13 Ctm. — M., do. 10 Ctm. do. 3,00 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 114—116 M., IIa do. 109—113 M., geringere Hofbutter 100—108 M. Landbutter 85—95 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,20—3,30 M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche in Wagenladung per 50 Kilo 1,60 M., do. blaue p. 50 Kilo — M., Rosenkartoffeln p. 50 Kilo — M., Mohrrüb. p. 50 Kilo 2—3,50 M., Kohlrabi p. Schock 0,60—1 M., Porree p. Schock 0,75—1,25 M., Meerrettig per Schock 8 bis 14 M., Sellerie, Pomm. p. Schock 5,00—6,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 0,75—2,00 M., Spinat per 50 Kilo 7—8 Mk., Teltower Rüben p. 50 Kilogr. 7—8 M., Blumenkohl per Stück hiesiger 0,10—0,20 M., Champignon p. ½ Kilo 1,00 M., Wirsingkohl per 50 Kilo. 4,50—5,00 M., Rothkohl per 50 Kilogr. 3—4 M., Weißkohl per 50 Kilogr. 1,50 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogr. 6,00—7,00 M., Rosenkohl 20,00 M., Kürbis per 50 Kilogramm 4 Mark.

Obst. Aepfel, Grafensteiner per 50 Kilo 10—12 M., hiesige 3—5 M., Musäpfel, schles. 4—5,50 M., Birnen, Kochbirnen per 50 Kilo 7—8 Mark, Preißelbeeren hiesige 50 Kilogr. —,— M., Weintrauben p. 50 Kgr. spanische 50,00 M., Apfelsinen Messina 200 St. 8—10 M., Zitronen, Messina 300 Stck. 12—15 M.

** **Stettin**, 22. Dez. Wetter: Schön. Temperatur + 3° R. Barometer 765 Mm. — Wind: SW.

Weizen geschäftslos, per 1000 Kilogramm loko 133—138 M., p. Dezember 139,5 M. nom., per April-Mai 146 M. Br. u. Gd. — Roggen still, per 1000 Kilogr. loko 117—121 M., per Dez. 122,5 M. nom., p. April-Mai 128,5 M. Br., 128 M. Gd. — Gerste per 1000 Kilo loko 138—160 M. — Hafer per 1000 Kilo loko 140 bis 148 M. — Spiritus unverändert, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 30 Mk bez., per Dezbr. 70er 29,6 M. nom., per April-Mai 70er 31,7 M. Br. u. Gd., per Mai-Juni 70er 32 M. Br. u. Gd. — Angemeldet: nichts. — Regulirungspreise: Weizen 139,5 M., Roggen 122,5 M., Spiritus 70er 29,6 M. (O. Z.)

## Telephonische Börsenberichte.

**Magdeburg**, 23. Dez. **Zuckerbericht.**

| | |
|---|---|
| Kornzucker exl. von 92 % altes Rendement . . . . | —,— |
| " " " " neues " . . . . | 13,70 |
| Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendement | —,— |
| " " " 88 " neues " | 13,00 |
| Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend. . . . . . . . | 10,40 |
| Tendenz: still. | |
| Brodraffinade I. . . . . . . . . . . . . . | —,— |
| Brodraffinade II. . . . . . . . . . . . . . | —,— |
| Gem. Raffinade mit Faß . . . . . . . . . . | —,— |
| Gem. Melis I. mit Faß . . . . . . . . . . | —,— |
| Tendenz: geschäftslos. | |

| Rohzucker I. Produkt Transito | | |
|---|---|---|
| f. a. B. Hamburg | per Dez. | 12,30 Gd. 12,40 Br. |
| dto. " | per Jan. | 12,40 bez. 12,42½ Br. |
| dto. " | per Febr. | 12,47½ Gd. 12,50 Br. |
| dto. " | per März | 12,55 Gd. 12,60 Br. |
| Tendenz: still. | | |

**Breslau**, 23. Dez. Spiritusbericht. Dezember 50er 47,90 Mark, 70er 28,50 Mark, Jan. 70er —,— Mark April —,— 70er —,— Mark. Tendenz: unverändrt.

## Telegraphische Nachrichten.

**Berlin**, 23. Dez. Wegen des Dynamit-Attentats in Rakonitz sind 9 Personen verhaftet worden. Der Redakteur eines unterdrückten jungczechischen Blattes ist gegen Kaution aus der Haft entlassen worden. In ganz Böhmen wird gesammelt, um die Kaution von 30 000 Gulden für die übrigen Verhafteten aufzubringen.

---

**Rom**, 23. Dez. Unter den in der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer eingegangenen Anfragen an die Regierung befindet sich eine solche des Deputirten Paporito, unterstützt von zwölf anderen Deputirten, dahin gehend, ob eine Weinsteuer in Deutschland dem italienischen Export nicht schädlich würde, und dem Geist des in Kraft befindlichen Handelsvertrage entspreche.

**Rom**, 23. Dez. Der Oberst Arimondi, interimistischer Kommandant der italienischen Truppen in Erythraea, hatte bereits vor 5 Tagen an den Kriegsminister telegraphirt, daß er Massaua mit den eingeborenen italienischen Truppen verlasse und sich nach Agordet begebe, woher das Herannahen der Derwische gemeldet wurde. Der bei der Schlacht bei Agordet gefallene Emir Hamed Ali hatte gegen die Abessinier bei Abethemah gekämpft und Negus Johannes getödtet. Arimondi verfolgt den Feind und hofft demselben weitere Verluste zuzufügen. Der Sieg bei Agordet sichert für lange Zeit die Ruhe im Sudan. General Barottieri begiebt sich unverzüglich nach Massaua, um dort das Kommando zu übernehmen.

## Börse zu Posen.

**Posen**, 23. Dez. [Amtlicher Börsenbericht.]

**Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 47,90, (70er) 28,50.

**Posen**, 23. Dez. [Privat-Bericht.] Wetter: leichter Frost. Spiritus behauptet. Loko ohne Faß (50er) 47,90, (70er) 28,50.

## Börsen-Telegramme.

**Berlin**, 23. Dez. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

| | | Not.v.22 | | | Not.v.22 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Weizen** schwach | | | **Spiritus** matt | | |
| do. Dez. | 141 60 | 141 — | 70er loko ohne Faß | 31 40 | 31 50 |
| do. Mai | 150 75 | 150 75 | 70er Dezember | 30 80 | 30 90 |
| | | | 70er Januar | — — | — — |
| **Roggen** matter | | | 70er April | 37 — | 37 20 |
| do. Dez. | 126 50 | 127 — | 70er Mai | 37 20 | 37 40 |
| do. Mai | 131 — | 132 — | 70er Juni | — — | — — |
| **Rüböl** still | | | 50er loko ohne Faß | 50 80 | 50 80 |
| do. Dez.-Januar | 46 25 | 46 20 | **Hafer** | | |
| do. April-Mai | 45 80 | 46 90 | do. Dez. | 156 — | 155 75 |

Kündigung in **Roggen** 100 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (50er) —,000 Ltr. (70er) 10,000

**Berlin**, 23. Dez. **Schluß-Kurse.**

| | | Not.v.22 |
|---|---|---|
| **Weizen** pr. Dez. . . . . . . . . | 144 — | 143 75 |
| do. pr. Mai . . . . . . . | 150 25 | 150 75 |
| **Roggen** pr. Dez. . . . . . . . . | 126 50 | 127 — |
| do. pr. Mai . . . . . . . | 131 — | 131 75 |
| **Spiritus.** (Nach amtlichen Notirungen.) | | Not.v.22 |
| do. 70er loko o. F. . . . . . | 31 40 | 31 50 |
| do. 70er Dez. . . . . . . . | 30 90 | 30 90 |
| do. 70er Januar . . . . . . | 35 80 | 35 80 |
| do. 70er April . . . . . . | 37 10 | 37 20 |
| do. 70er Mai . . . . . . | 37 30 | 37 40 |
| do. 70er Juni . . . . . . | 37 70 | 37 80 |
| do. 50er loko o. F. . . . . | 50 80 | 50 80 |

| | | Not.v.22 | | | Not.v.22 |
|---|---|---|---|---|---|
| Dt. 3% Reichs-Anl | 85 70 | 85 50 | Poln. 5% Pfdbrf. | 65 70 | 64 90 |
| Konsolid. 4% Anl. | 106 80 | 106 70 | do. Liquid.-Pfdbrf. | 64 10 | — — |
| do. 3½% " | 100 20 | 100 10 | Ungar. 4% Goldr. | 94 70 | 94 60 |
| Pos. 4% Pfandbrf | 101 90 | 101 8 | do. 4% Kronenr. | 90 30 | 90 70 |
| Pos. 3½% do. | 96 75 | 96 80 | Oestr. Kred.-Akt. ultimo | 207 10 | 207 20 |
| Pos. Rentenbriefe | 102 90 | — — | Lombarden ultimo | 44 10 | 44 50 |
| Pos. Prov.-Oblig | 95 30 | 95 40 | Disk.-Kommandit ultimo | 172 — | 172 — |
| Oesterr. Banknoten | 162 70 | 162 95 | | | |
| do. Silberrente | 93 — | 93 10 | **Fondsstimmung** | | |
| Russ. Banknoten | 216 — | 215 75 | still | | |
| R. 4½% Bdk. Pfdbr. | 102 60 | 102 — | | | |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ostpr. Südb. E. S. A | 68 75 | 68 50 | Schwarzkopf | 221 60 | 221 60 |
| Mainz Ludwighfdt. | 107 6 | 107 60 | Dortm. St.-Pr. L. A | 54 75 | 53 50 |
| Marienb. Mlaw. do | 69 25 | 68 90 | Gelsenkirch. Kohlen | 143 30 | 142 50 |
| Griechisch 4% Goldr | 24 10 | 25 50 | Inowrazl. Steinsalz | 40 10 | 40 — |
| Italienische Rente | 79 40 | 80 25 | Ultimo: | | |
| Mexikaner A. 1890 | 65 70 | 65 90 | It. Mittelm. E. St. A. | 85 30 | 86 50 |
| Russ 4% konf A. 1880 | 99 — | — — | Schweizer Centr. | 115 50 | 115 75 |
| do. zw. Orient. Anl. | 67 40 | 67 50 | Warschauer Wiener | 217 25 | 217 50 |
| Rum. 4% Anl. 1890 | 82 20 | 82 20 | Berl. Handelsgesell. | 127 40 | 128 40 |
| Serbische R. 1885. | — — | 69 25 | Deutsche Bank-Aktien | 152 80 | 152 60 |
| Türk. 1% konf. Anl | — — | 24 30 | Königs- und Laurah. | 109 — | 108 25 |
| Disk.-Kommandit | 171 80 | 71 50 | Bochumer Gußstahl | 122 90 | 121 10 |
| Pos. Spritfabrik | — — | — — | | | |

Nachbörse. Kredit 207 10, Disconto-Kommandit, 172 — russische Noten 216 —

**Stettin**, 23. Dez. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

| | | Not.v.22. | | | Not.v.22 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Weizen** still | | | **Spiritus** behauptet | | |
| do Dez. | 139 50 | 139 50 | per loko 70er | 30 — | 30 — |
| do. April-Mai | 145 50 | 146 — | " Dez. " | 29 60 | 29 60 |
| **Roggen** geschäftslos | | | " April-Mai " | 31 80 | 31 70 |
| do. Dez. | 121 50 | 122 50 | **Petroleum*)** | | |
| do. April-Mai | 127 50 | 128 — | do. per loko | 9 00 | 8 90 |
| **Rüböl** still | | | | | |
| do. Dez.-Januar | 46 — | 46 — | | | |
| do April-Mai | 46 50 | 46 50 | | | |

* **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

## Wetterbericht vom 22. Dezember, 8 Uhr Morgens.

| Stationen. | Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm. | Wind. | | Wetter | | Temp. i. Cels. Grad |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Belmullet. | 744 | WNW | 6 | bedeckt | | 8 |
| Aberdeen | 744 | S | 4 | bedeckt | | 4 |
| Christiansund | 742 | SW | 3 | wolkenlos | | 4 |
| Kopenhagen | 758 | SSW | 4 | halb bedeckt | | 3 |
| Stockholm. | 754 | S | 2 | heiter | | 2 |
| Haparanda | 747 | SSW | 2 | Schnee | | — 0 |
| Petersburg | 760 | SSW | 1 | bedeckt | | 1 |
| Moskau | 767 | SSW | 1 | bedeckt | | — 4 |
| Cork Queenst. | 752 | WSW | 5 | Regen | | 11 |
| Cherbourg. | 760 | S | 4 | bedeckt | | 6 |
| Helder | 759 | SW | 5 | wolkenlos | | 6 |
| Sylt | 754 | W | 5 | Regen | | 5 |
| Hamburg | 760 | SW | 5 | halb bedeckt | | 2 |
| Swinemünde | 760 | SSW | 4 | halb bedeckt | [1]) | 1 |
| Neufahrw. | 761 | S | 2 | Dunst | | 1 |
| Memel | 761 | SSO | 3 | wolkig | | 2 |
| Paris | — | | | | | |
| Münster | 760 | S | 4 | wolkenlos | | 2 |
| Karlsruhe. | 766 | SW | 2 | wolkenlos | | 1 |
| Wiesbaden | 765 | SW | 1 | bedeckt | [2]) | 1 |
| München | 765 | NW | 4 | bedeckt | [3]) | 1 |
| Chemnitz | 764 | NNW | 1 | halb bedeckt | [4]) | 2 |
| Berlin | 762 | SW | 2 | wolkenlos | [5]) | — 0 |
| Wien | 763 | WSW | 1 | Regen | | 4 |
| Breslau | 762 | N | 1 | bedeckt | [6]) | 4 |
| Ile d'Aix | — | | | | | |
| Nizza | — | | | | | |
| Triest | 760 | O | 2 | bedeckt | | 10 |

[1]) Reif. [2]) Abends Regen, Nachts Reif. [3]) Nachts Regen. [4]) Nebel. [5]) Reif. [6]) Nachts Regen.

**Uebersicht der Witterung.**

Ein neues tiefes barometrisches Minimum ist nordwestlich von Schottland erschienen, auf den Britischen Inseln starke südwestliche bis westliche Winde mit Regenwetter verursachend, während ein barometrisches Maximum über Südwestdeutschland sich entwickelt hat. Bei vorwiegend südwestlichen Winden, welche an der Nordseeküste stark, sonst nur schwach auftreten, ist das Wetter in Deutschland vorwiegend trübe und allenthalben kälter; jedoch liegt die Temperatur noch überall über dem Mittelwerthe, in Breslau um 6 Grad. Im westlichen Deutschland ist vielfach Regen gefallen. Ueber den Britischen Inseln ist überall Erwärmung eingetreten, welche sich demnächst auch über unsere Gegenden ausbreiten dürfte.

**Deutsche Seewarte.**

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.